

Dr. Jens Pothmann

# Long Covid!?

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche  
und die Jugendarbeit

**Impulsvortrag im Rahmen der Fachveranstaltung „Jugendarbeit nach  
Corona“ des Hauses der Jugendarbeit und Jugendhilfe e.V. am 26.10.2021**

Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Nöckerstraße 2  
D-81541 München  
Postfach 90 03 52  
D-81503 München  
Telefon +49 89 62306-0  
Fax +49 89 62306-162  
www.dji.de

# Long Covid!?

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche und die Jugendarbeit


## I. Belastungen für Jugendliche durch Corona

- Einschränkungen und Wegfall jugendspezifischer Lebensstile und -praxen;
- massive Beeinträchtigungen für Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten;
- gesundheitliche Schädigungen sowie vermehrte psychische Belastungen und soziale Probleme

## II. Folgen der pandemischen Lage für die Kinder- und Jugendarbeit


- starke Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen und dessen Bewertung;
- Entwicklung von Kreativität im Umgang mit den Herausforderungen;
- Modifizierung bisheriger Angebote bis hin zur Schaffung neuer Formate;
- unvermeidliche Einschränkungen sowie Wegfallen von Angeboten und Strukturen;
- weitere besondere Herausforderungen und Ambivalenzen.

## III. Ausblick



# I. Belastungen für Jugendliche durch Corona

3



## Belastungen für Jugendliche durch Corona

- **Einschränkungen und Wegfall jugendspezifischer Lebensstile und -praxen**
  - Einschränkung sozialer Kontakte sowie Mobilitätsbeschränkungen, aber auch die Schließung von Teilen der Wirtschaft sowie von öffentlichen Räumen und Einrichtungen;
  - Verschlechterung der Lebensqualität und des Wohlbefindens;
  - Tendenzen zu einer Re-Familialisierung: mehr Zeit in und mit der Familie, späterer Auszug aus dem Elternhaus oder auch Wiedereinzug in die elterliche Wohnung.
- **Massive Beeinträchtigungen für Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten**
  - Einschränkungen von Verselbstständigungsprozessen;
  - Abbruch von Peer-Kontakten und Verschlechterung von Freundschaftsbeziehungen;
  - Wegfall von ohnehin zu wenigen strukturellen Beteiligungsmöglichkeiten.
- **Gesundheitliche Schädigungen sowie vermehrte psychische Belastungen und soziale Probleme**
  - Häufung psychischer Auffälligkeiten sowie psychosomatischer Beschwerden;
  - Zunahme von Ängsten und depressiven Symptomen;
  - Reduzierung von körperlichen Aktivitäten und eine Erhöhung von Sitz- und Bildschirmzeiten;
  - allgemeines Risiko psychischer Belastungen und sozialer Probleme, aber erhöhtes bei sozioökonomischen Benachteiligungen, geringerem Bildungsstatus und schlechteren Wohnverhältnissen.

4

**dji**  
Deutsches  
Jugendinstitut

## II. Folgen der pandemischen Lage für die Kinder- und Jugendarbeit

5

**dji**  
Deutsches  
Jugendinstitut

### Folgen der Pandemie für die Kinder- und Jugendarbeit

- **Dominanz von Corona:** Für die Kinder- und Jugendarbeit (KJA) wurde „Corona“ seit Anfang 2020 zum (alles) beherrschenden und bestimmenden Thema und hat die Praxis erheblich verändert.
- „Lockdown-Maßnahmen“ und deren anschließende „Lockerungen“ zeigen **Abhängigkeiten der KJA vom Infektionsgeschehen und dem Pandemieschutz** (16. KJB: „Shutdown“ für die außerschulische Bildung).
- **Coronabedingte (Teil)Schließungen** von Einrichtungen, eine Begrenzung und Reduzierung von Angeboten bedeuten **erhebliche Verluste**, aber auch **verpasste Chancen** (Beispiel Zivilgesellschaft).
- Die **KJA** hat in Person von Beschäftigten **flexibel und kreativ** reagiert, mit dem Ziel, Kontakt zu den Adressat:innen zu halten sowie zusätzliche digitale und alternative analoge Angebote zu machen, aber ...
- ... es gibt auch Hinweise auf **weniger Angebote, rückläufige Reichweite** und **weniger Ehrenamtliche**.
- **Zusätzlicher Druck auf Beschäftigte** durch z.T. unpassende Vorgaben bei pandemiebedingten Schutzmaßnahmen sowie durch neue Formen der Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Kolleg:innen.
- **Pandemiebedingte Herausforderungen und Ambivalenzen** für Beschäftigte, beispielsweise
  - veränderte Interaktionsformen mit Adressat:innen (weniger persönliche Kontakte),
  - das Abwägen in digitalen Räumen zwischen einem Adressieren und Erreichen junger Menschen auf der einen sowie Datenschutzerfordernissen auf der anderen Seite,
  - stärkere Wahrnehmung problematischer Handlungsmuster bei Adressat:innen mit der Folge einer zumindest schlechteren Adressier- und Erreichbarkeit der jungen Menschen,
  - das Changieren zwischen einem Arbeits- und Infektionsschutz einerseits und der Aufrechterhaltung professioneller Standards pädagogischen Handelns andererseits.

6



 Slide 8 has a yellow trapezoidal shape on the right side. The logo 'DJ Deutsches Jugendinstitut' is in the top right corner. The title 'Ausblick' is at the top left. Below it is a paragraph: 'These: Corona wird weiter Thema bleiben – „Long Covid“ –, aber behält nicht die (absolute) Dominanz der letzten beiden Jahre.' This is followed by two main bullet points, each with several sub-bullets. A small number '8' is in the bottom right corner.
 

**Ausblick**

These: Corona wird weiter Thema bleiben – „Long Covid“ –, aber behält nicht die (absolute) Dominanz der letzten beiden Jahre.

- **Ressourcenentwicklung für die Kinder- und Jugendarbeit**
  - ernüchternde fiskalische Entwicklungen (auch im Vergleich zur Kindertagesbetreuung und den Hilfen zur Erziehung), aber ...
  - ... es gibt bei allen Vorbehalten mit Blick auf zukünftige Haushaltsplanungen erste Hinweise für eine Zunahme in den nächsten Jahren.
- **Voraussetzungen für Bedeutungszunahme und zusätzliche Bedarfslagen für die Kinder- und Jugendarbeit vor dem Hintergrund ...**
  - ... einer demografischen Entwicklung mit steigenden Zahlen bei den 6- bis unter15-Jährigen;
  - ... des bevorstehenden Ausbaus von ganztägigen Bildungsangeboten;
  - ... einer Zunahme und gestiegenen Sensibilität für Diversität und kulturelle Vielfalt und damit verbundener Herausforderungen für Inklusion und Integration;
  - ... der Anforderungen einer Digitalisierung und Mediatisierung der Lebenswelten junger Menschen, aber auch der an sie adressierten Angebote für junge Menschen, vor allem auch mit Blick auf die Kinder- und Jugendarbeit.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und  
eine gute Diskussion in den Sessions!

Kontakt:  
Dr. phil., Dipl. Päd. Jens Pothmann  
Deutsches Jugendinstitut, Abteilung Jugend und Jugendhilfe  
<https://www.dji.de/>; [pothmann@dji.de](mailto:pothmann@dji.de); 089/62306-210